

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 11

Rubrik: Zeitschriften-Schau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften-Schau.

1. **Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur.** Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Schulrat Franz Frisch, Direktor der Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und k. k. Bezirksschulinspektor in Marburg (Steiermark). Verlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte im Umfange von mindestens 2 Druckbogen Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang R. 5.—. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des ersten Heftes 1912: Wandtafeln und andere Bilderwerke für den Unterricht. Von Direktor Dr. Anton Schwaighofer. — Pflanzengeographie, Pflanzenphotographie und Schule. Von Dr. R. Scharfetter, k. k. Professor an der II. Staatsrealschule in Graz. — Ueber die Verwendung der vom Wiener Stadtrate den Bürgerschulen zur Verfügung gestellten Telephonstationen. Von Fachlehrer Hans Kellermann in Wien. — Praktische Anleitung zur Selbstanfertigung von Apparaten für die drahtlose Telegraphie. Von Wilhelm Tivwald, Fachlehrer in Baden bei Wien. — Lindenthalers Sprechlehre. I. Besprechungen zu einer irreführenden Kritik. Von Dr. Wilhelm Benz in Wien. — Besprechungen. — Zeitschriftenschau. — Kleine Mitteilungen.

2. **Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang 6 R. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 1. Heftes 1912: Der Neubau der Wiener Gewerblichen Fortbildungsschule in Wien VI., Mollardgasse 87. — Geschichte des niederösterreichischen Fortbildungsschulwesens von Dr. Anton Frey, n.-ö. Landesrat, Amtsleiter des Wiener Fortbildungsschulrates. — Amtliches. — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate. — Schulangelegenheiten. — Kleine Mitteilungen. — Vereine und Versammlungen.

3. **Die kath. Volksschule.** Herausgegeben vom kath. Lehrerverein Tirols. Preis 4 Kr. Erscheint den 5. u. 20. des Monats.

Inhalt von Nr. 5, 12. März: Wie gewinnt und behält der Lehrer Autorität und Liebe? — Ueber Spazierengehen. — Katechesen zum mittleren Katechismus für Land- und Bergschulen. — Einiges von der Flugtechnik. — Die Wissenschaft über die Abstammung des Menschen. — Die neuen Lehrpläne für den Zeichenunterricht. — Mitteilungen. — Büchertisch. — Rundmachung. — Preßfonds. — Briefkasten der Schriftleitung.

4. **Oesterreichische Pädagogische Warte.** Lehrer- und Lehrerinnenzeitung. Erscheint den 5. und 20. jeden Monats. Wien I, Annagasse 6. Preis 4 Kr.

Inhalt vom 8. Hefte, 20. Febr.: Plauderei über den Raum. Von H. Blabinger. — Aus der Psychologie. — Feuilleton: Kurt Sternegg. Skizze von Mephisto. — Wegweiser zur Vorbereitung auf die Lehrerbefähigungsprüfungen für Volks- und Bürgerschulen. — Die neuen Lehrpläne für den Zeichenunterricht. Von Richard Rothé. — Zur Gehaltsregulierung der Vandlehrerschaft. — Fehler der Anfänger als Quellen gesunder Methode. — Die Generation der Charakterschwachen Jugendlichen. — Zur Lehrergehaltsregulierung. — Die Reihen schließen sich. — Die Lehrerinnen und die Gehaltsregulierung. — Lehrertagung in Lemberg. — Aus den Vereinen. — Bücherschau. — Waffentammer. — Mitteilungen. — Briefkasten. — Verschiedenes.

5. **Allgemeine Rundschau.** Wochenschrift für Politik und Kultur von Dr. A. Kaufen. Preis 10.40 Mk. 52 Hefte. Verlag von Dr. A. Kaufen in München.

Inhalt von Nr. 10, den 9. März: Zur Eröffnung des bayerischen Landtags. — Sybien. — Weltrundschau. — Die Entwicklung der Sozialdemokratie. — Unter der Kriegswolke. — Die Rückeroberung der gebildeten Welt. — Ein Bischofswort über katholische Arbeitervereine und christliche Gewerkschaften. — Seemannsberuf und Stellenvermittler. — Vom Büchertisch. — Protestkundgebung der Münchener Frauenvereinigungen gegen sittliche Vergernisse. — Nochmals: „Münchener Karnevalsunsitten.“ — Allgemeine Kunst Rundschau. — Bühnen- und Musikrundschau. — Finanz- und Handelsrundschau.

6. **Ueber den Wassern.** Verlag von H. Waltherr, Verlagsbuchhandlung. Berlin W. 30. Halbmonatsschrift für Kultur und Geistesleben.

Inhalt des 2. Februar-Hestes: Junge Schmerzen. — Hanswurst und Possenreißer auf der alten Bühne. — Fontane. — Drei Dichtungen. — Das Seidejahr. — Der hundertjährige Dickens. — „Von Yarmouth nach London“. — Die anspruchsslosen Katholiken. — Actizen. — Eine Kunstbeilage. — 11 Illustrationen.

Echos der Presse.

Der hl. Vater und die kath. Privatschulen Roms. Es dürfte bekannt sein, daß alle kath. Schulen Roms Privatschulen sind, da aus den Gemeindeschulen (Staatschulen) der Religionsunterricht verbannt ist. Soll nun die Jugend Roms noch im kathol. Glauben oder überhaupt noch christlich erzogen werden, so ist dies nur in diesen Privatschulen möglich, die einzig durch die Milbherzigkeit des hl. Vaters unterhalten werden. Wer die traurigen Verhältnisse im „geeinten“ Italien kennt, weiß auch, wie bitter elend es dort um die Armenpflege bestellt ist. Und gerade hier greift der siebente Posten des päpstlichen Budgets am kräftigsten ein, indem dieser Posten mit jährlich nicht weniger als mit 1 1/2 Million Franken belastet ist. So handelt Pius X. der armen Jugend gegenüber, die der liberale Staat Italien geistig verhungern und religiös versimpeln läßt. —

Lehrerverein Ariegstetten. Den 3. Februar hielt Prof. Dr. Maunderli ein Referat über: „Allerlei Wissenswertes aus der Astronomie.“ Der Neuzeit war die Erfindung verschiedener Apparate beschieden, die es ermöglichen, das Licht bestimmter Himmelskörper bis 36 Stunden auf einen Punkt einwirken zu lassen und so genaue photogr. Aufnahmen zu ermöglichen.

Die „Zeit“ spielt auf astronomischem Gebiet eine wichtige Rolle. Verschiedene Uhren, von der Sonnenuhr bis zum heutigen, kunstvoll eingerichteten Präzisions-Chronometer, fanden zu astronomischen Zwecken mit immer reichere Erfolg Verwendung.

Der Sextant, das wichtigste Instrument zu Höhen- und Abstandsmessungen von Gestirnen, wird auf der See zu geographischen Ortsbestimmungen angewendet. Erklärungen über west-, mittel- und osteuropäische Zeit erscheinen nicht neu, sind jedoch willkommen. Die Sternwarte von Neuenburg reguliert durch telegraphische Mitteilungen für die ganze Schweiz die Zeitverhältnisse, Berlin für ganz Preußen.

Referent ermuntert zu gelegentlichen nächtlichen Beobachtungen der Himmelskörper. Mitteilungen über allfällige außergewöhnliche Erscheinungen mit Orts- und Zeitangabe ergänzen sich oft zur bestimmten Feststellung außerordentlicher Erscheinungen, daher die Bitte an die Herren Lehrer, bezügliche Beobachtungen — sollten sie auch nach Mitternacht gemacht worden sein — zu melden.